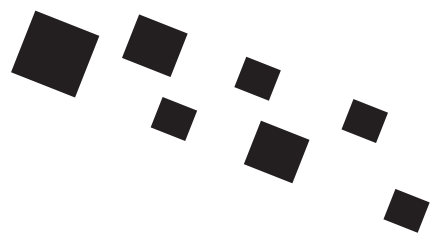




Werdwies

Zürich Altstetten
Siedlungsdokumentation Nr.47



Werdwies

Urbaner Mittelpunkt in der Grünau

Fünf Fahrminuten dauert die Tramfahrt vom Trendquartier Zürich West bis zu den beiden Tramstationen Grünaustrasse und Bändlistrasse direkt vor der Wohnsiedlung Werdwies. Zehn Gehminuten von der Siedlung entfernt erschliesst sich der Limmtraum mit der Freizeitanlage Werdinsel und langen Spazier- und Wanderwegen. Getrennt durch eine Quartierstrasse und eine Hauszeile fliesst der Verkehr über die Autobahnzufahrt der A1 nach Bern und Basel. Familiengärten legen sich als grüner Gürtel ans Quartier Grünau und bilden das Grenzgebiet zwischen Stadt und Umland. An dieser peripheren Stadtlage schafft die Wohnsiedlung Werdwies einen urbanen Mittelpunkt im Grünauquartier. Sie ist der Ersatzneubau für die 2004 abgebrochene Vorgängersiedlung "Bernerstrasse" (1959–2004).

Der Weg zum Ersatzneubau

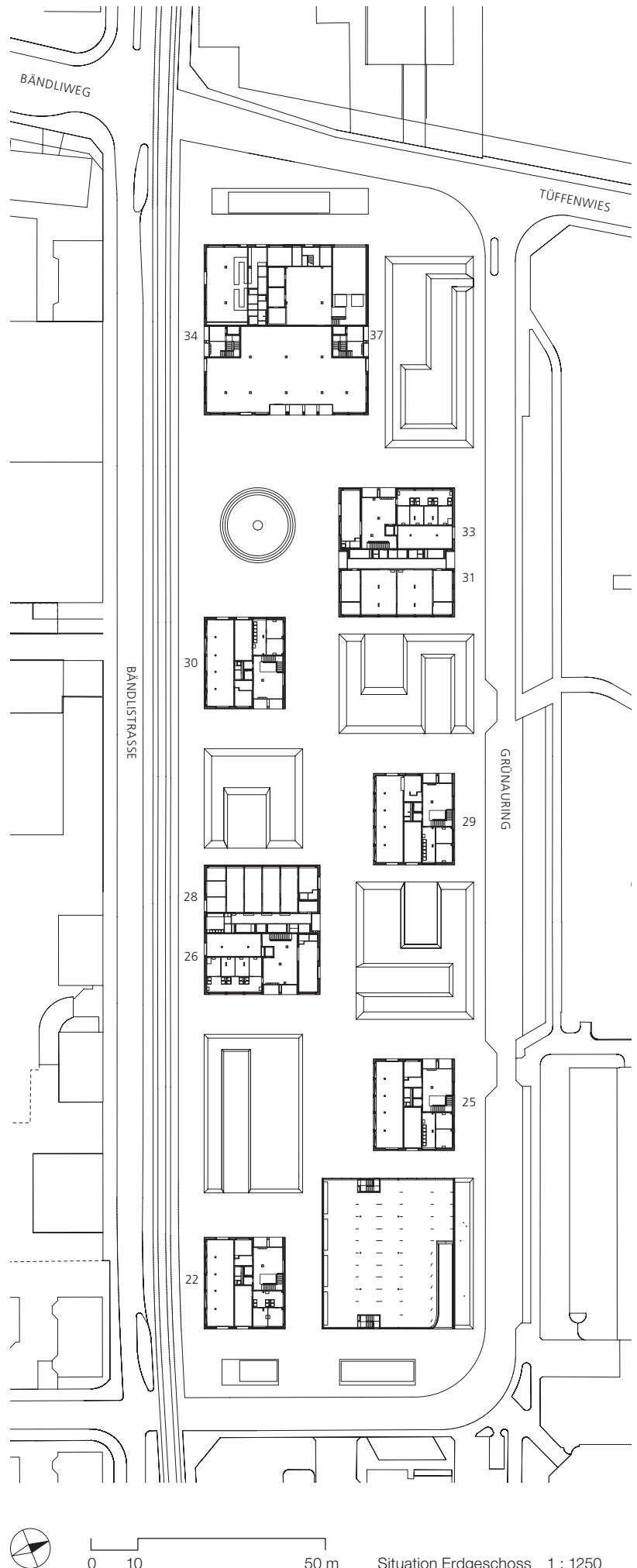
Die 267 Wohnungen der Siedlung Bernerstrasse aus dem Jahr 1959 waren rasch und materialsparend erbaut worden. Eine Sanierung und Anpassung an heutige Wohnstandards mit besserer Vermietbarkeit liess sich nach drei Jahrzehnten aus bautechnischen Gründen nur mit Kosten im Bereich eines Neubaus realisieren, ohne grundlegende Probleme wie Kleinteiligkeit und Ringhörigkeit wirksam verändern zu können. Im Dezember 2003 beschloss der Gemeinderat den Ersatzneubau Werdwies. Im Frühjahr 2004 wurde die "Bernerstrasse" zurückgebaut, im Juni 2007 die neue Wohnsiedlung Werdwies im Rahmen eines Quartierfests eingeweiht.

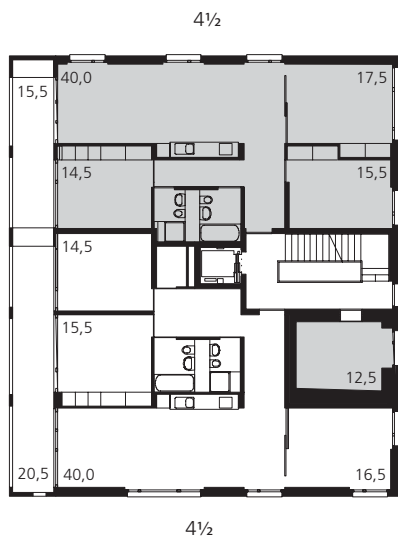
Baukörper, Wegenetz und Umgebung

Sieben in ihrer Architektur ähnliche, aber in der Kubatur verschiedene grosse Baukörper besetzen die Fläche des Strassengevierts. Unterschiedlich gestaltete Grünräume sind als Landschaftsskissen in die durchgehend asphaltierte Freifläche rund um die Häuser gelegt. Die Asphaltfläche bildet ein siedlungsinternes Wegenetz, das mit den umgebenden Strassen verknüpft ist. Entstanden ist ein ausgewogenes Zusammenspiel von Wohn-, Bewegungs- und Aufenthaltsraum. Die Siedlung hat beides: eine städtebauliche Vernetzung mit der Umgebung und einen einprägsamen Charakter. Auch punkto Nachhaltigkeit vermag die Siedlung zu glänzen: Die Konstruktion erleichtert spätere Anpassungen an neue Bedürfnisse, der Minergiestandard ist eingehalten, die Materialwahl entspricht bauökologischen Kriterien.

Variation als Thema

Die sieben Häuser der Werdwies variieren in Grösse und Art der Erschliessung. So hat das grösste Wohnhaus mit dem Bistro und dem Laden das doppelte Volumen wie die beiden Häuser auf der gegenüberliegenden Siedlungsseite und ist auch mit einem luftigen und gegen den Himmel offenen Treppenhaus erschlossen. Die Wohnungen sind differenziert nach Lage und Haustyp im Grundriss gestaltet. Die grauen Sichtbetonfassaden werden wirksam mit den hellgrünen Glasbrüstungen in Kontrast gesetzt. Roséfarbene Storen setzen dezente Akzente.





Obergeschoss Bändlistrasse 30 1 : 333

Grosszügig wohnen

Die Grösse der 152 Wohnungen, aber vor allem ihre Raumdispositionen vermitteln eine bürgerliche Grosszügigkeit: grosses Entree, viel Wohnfläche, 2,6 Meter hohe Wohnräume, deckenhohe Fenster, geräumige Loggias. 122 Wohnungen haben 4½ und mehr Zimmer und sind für Familien mit Kindern und auch für Wohngemeinschaften gedacht. In den 30 2½- und 3½-Zimmerwohnungen wohnen Singles und Paare.

Der Brunnen setzt einen Siedlungstreffpunkt auf den Platz vor den Lebensmittelladen. "Hier" heisst das Werk von Ugo Rondinone: Es ist Steinkreis, Brunnen und Kraftzentrum. In der Mitte thront die Skulptur "Moonrise", die einem seiner Werkzyklen entstammt. Auf den Dächern der Siedlung wehen von Frédéric Post gestaltete Fahnen, die verschiedene Musikstile der letzten 50 Jahre symbolisieren und damit auch auf die 28 schallisolierten Musikzimmer hinweisen. Beide Werke stehen für Heiterkeit und Lebensfreude.

Baudaten

Baujahre: 2004–2007

Bezugsjahr: 2006/07

Architektur: Adrian Streich
Architekten AG

Finanzierung: subventioniert
und freitragend

Künstlerische Gestaltung:
Ugo Rondinone, Frédéric Post

Umgebungsgestaltung:
André Schmid Landschafts-
architekt SIA

Auszeichnungen:
"Umsicht" 2006/07 des SIA
best architects 2008 in Gold
Auszeichnung guter Bauten
der Stadt Zürich 2006–2010

Areallfläche: 15353 m²

Raumprogramm:

- 152 Wohnungen:
- 16 à 2 ½ Zimmer 66 m²
- 14 à 3 ½ Zimmer 87 m²
- 96 à 4 ½ Zimmer 106–112 m²
- 18 à 5 ½ Zimmer 125–133 m²
- 8 à 6 ½ Zimmer 154 m²
- 28 Musikzimmer
(4 davon in Wohnungen integriert)
- 3 Gewerberäume
- 2 Ateliers
- 1 Gemeinschaftsraum
- 1 Kinderkrippe
- 1 Kindergarten
- 1 Laden
- 1 Bistro

Literatur

Wohnen in Zürich. Programme
Reflexionen Beispiele,
Zürich 2006

Faltblatt Werdwies, Stadt
Zürich 2007

Wohnsiedlung Werdwies. Städ-
tische Peripherie als urbaner
Lebensraum, Stadt Zürich, Amt
für Hochbauten und
Liegenschaftenverwaltung
(Hg.) 2008

Mehr als Wohnen. Gemein-
nütziger Wohnungsbau
in Zürich 1907–2007,
Stadt Zürich 2007

www.stadt-zuerich.ch

[www.wbf.stadt-zuerich.ch/
zueriplan/wbf.aspx](http://www.wbf.stadt-zuerich.ch/zueriplan/wbf.aspx)

Dokumentation der städtischen Wohnsiedlungen

Bearbeitende:

yellow z, Zürich
Mathias Somandin, Zürich
Philippe Mouthon, Zürich
Walter Mair, Basel

Herausgeberin:

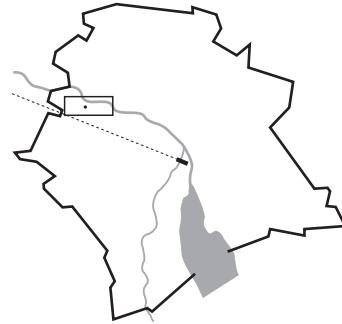
Stadt Zürich
Finanzdepartement/
Liegenschaftenverwaltung

2012 © Stadt Zürich



Freiflächen und Treffpunkte

Die asphaltierten Bewegungsflächen bilden den eigentlichen urbanen Teppich, der die Siedlung zusammenhält. Im Erdgeschoss liegende und gut einsehbare Waschküchen werden zu neuen Schnittstellen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Wegenetz und Kinderspielplätze ermöglichen zwanglose Begegnungen. In der Siedlung befinden sich ein Kindergarten und eine Kinderkrippe; in unmittelbarer Nachbarschaft liegt das Primarschulhaus Grünau. Ein Lebensmittelladen bietet die Möglichkeit für Alltags-Einkäufe. Das Bistro Werdwies markiert die nördliche Ecke in der Siedlung.



- T Tramstation
- 1 Kindergärten
- 2 Schulhaus Grünau
- 3 Spiel- und Sportwiese Grünau
- 4 Flussbad und Naherholungsgebiet Werdinsel
- 5 Sportanlage Hardhof
- 6 Familiengärten
- 7 Gemeinschaftszentrum

Bewilligung Stadt Zürich Geomatik+ Vermessung 31. Januar 2009

